



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08244**  
Datum: 09.09.2009  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2009	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	11.11.2009	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verwendung von Recyclingpapier

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt,
  - a) den Büropapierverbrauch (Kopier-, Fax- und Schreibpapier) der Stadtverwaltung Halle, der Eigenbetriebe und kommunalen Schulen auf Recyclingpapier umzustellen,
  - b) Druckerzeugnisse der Stadtverwaltung Halle, der Eigenbetriebe und kommunalen Schulen so weit wie möglich auf Recyclingpapier herzustellen,
  - c) bei der Papierbeschaffung das Gütesiegel "Blauer Engel" zu beachten.
2. Die VertreterInnen der Stadt Halle drängen auf die Umsetzung des Beschlusspunktes 1. a) - c) in den Beteiligungsunternehmen der Stadt.
3. Die Verwaltung berichtet bis zum 30.06.2010 über die erreichten Ergebnisse bei der Umstellung.

gez. Dietmar Wehrich  
Fraktionsvorsitzender

**Begründung:**

Im März 2008 wurden alle 81 Städte über 100.000 Einwohner angeschrieben und im Rahmen eines Wettbewerbs „Recyclingpapierfreundlichste Stadt Deutschlands“ per Fragebogen um die Papierverbrauchszahlen auf Basis der Ausschreibungen aus dem Jahr 2007 gebeten. Die Gewinnerstädte Aachen, Essen und Oldenburg setzen zu 100 Prozent auf Recyclingpapier, Berlin kommt auf 95 und München auf 92 Prozent. Im Durchschnitt aller beteiligten Städte liegt der Einsatz von Recyclingpapier bei 70 Prozent. Auch Halle hat sich an dem Wettbewerb beteiligt, liegt allerdings weit abgeschlagen im unteren Drittel. Gerade einmal 16,19 Prozent der im Jahr 2007 verbrauchten 12,3 Mio. Blatt Papier waren Recyclingpapier mit dem Qualitätssiegel „Blauer Engel“. (Quelle: <http://www.papieratlas.de/archiv/2008/wettbewerb.html> )

Mit Recyclingpapier können wertvolle Ressourcen wie Wasser und Energie sowie CO<sub>2</sub> eingespart werden. Im Vergleich zum Papier aus Zellstoff wird zum einen bei der Herstellung von Recyclingpapier nur halb so viel Energie benötigt. Zum anderen muss kein zusätzlicher Baum für Recyclingpapier gefällt werden.

Nichts spricht heute gegen die breite Verwendung von Recyclingpapier. Recyclingpapier ist von seiner Qualität her mit dem Papier aus Zellstoff vergleichbar. Es ist belastbar, radierbar, kopierbar und auch in den herkömmlichen Weißegraden produzierbar.

**Sitzung des Stadtrates am 30.09.2009**

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verwendung von Recyclingpapier**

**Vorlage-Nr.: V/2009/08244**

**TOP: 7.7**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Begründung:

Die Verwaltung handelt bereits in eigener Zuständigkeit und da wo technisch möglich im Sinne des Antrages.

In den vergangenen Jahren wurde jeweils eine Sorte des „weißen“ Papiers als Recycling und eine als chlorfreies Papier ausgeschrieben. Die Gründe hierfür waren bislang, dass Recycling Papier für Drucker ungeeignet ist und die Forderung, dass für Schriftstücke mit Kopfbogen das Folgepapier im gleichen Farbton sein soll.

Durch ständige Markterkundung und Vertretergespräche mit den Papiergroßhändlern verfolgte der EB ZGM die Entwicklung auf dem Recyclingsektor. Im Frühsommer des Jahres 2008, in Vorbereitung auf die Ausschreibung des Jahres 2009, orderte der Einkauf eine größere Menge einer neuen Qualität von Recyclingpapier mit einem hohen Weißegrad. Dieses Papier wurde an die unterschiedlichsten Verbraucher der Stadt Halle und an die IT-Consult zum Testen auf Druckern, Kopierern der unterschiedlichsten Klassen und Faxgeräte verteilt.

Die Resonanz war von allen Seiten positiv.

Im Ergebnis dessen, wurde für das Jahr 2009 das bisherige chlorfreie Papier durch Recyclingpapier mit einem Weißegrad von 140 ausgeschrieben.

Der Vergabeausschuss behandelte die Vorlage IV/2008/07606, ZGM-L-Bü 26/2008:

Lieferung von Kopierpapier in seiner 83. Sitzung am 27.11.2008.

Hier wurden den Mitgliedern der Weißegrad durch einen optischen Vergleich des Kopfbogens aus chlorfreiem Papier und dem Recyclingpapier mit dem 140 Weißegrad demonstriert.

Zurzeit gibt es Probleme mit dem Druckertyp SAMSUNG ML-3051 ND. Hier muss in der Zukunft darauf eingewirkt werden, dass bei Vergaben durch IT-Consult die Anforderungen an die anzubietenden Geräte so gestellt werden, dass diese mit Recyclingpapieren arbeiten können.

Bestimmte Mengen an hochwertigen Papieren werden weiterhin zur Verfügung stehen müssen.

Das betrifft u.a. Farbkopierer auf Ölbasis und für spezielle Präsentationen.